

Hannes Gschwentner statt Alois Leiter neuer Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol

INNSBRUCK (8.10.2012). Hannes Gschwentner wird ab 1. Jänner 2013 neuer technischer Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol. Er wird die Nachfolge von DI (FH) Alois Leiter antreten, der in den Ruhestand tritt. Gschwentner wird gemeinsam mit dem kaufmännischen Geschäftsführer Prof. Dr. Klaus Lugger die NHT leiten. Diese Entscheidung traf die Gesellschafterversammlung am Montag nach einem zuvor stattgefundenen Hearing der ins Finale gelangten Bewerber in Innsbruck.

Die Ausschreibung zur Neubesetzung des/der „Geschäftsführers/in Technik“ der NHT wurde vom Land Tirol bzw. der Stadt Innsbruck als Eigentümer vorgenommen. Für die Begleitung des Auswahlverfahrens wurde im Interesse einer objektiven Beratung die Unterstützung des Personalberatungsunternehmens Amrop Jenewein mit Sitz in Wien in Anspruch genommen. Insgesamt haben sich neun KandidatInnen beworben, vier wurden zum Hearing eingeladen. Insbesondere zwei Kandidaten dokumentierten ihre spezielle persönliche und fachliche Qualifikation. Die Generalversammlung beschloss einstimmig, Hannes Gschwentner als neuen NHT-Geschäftsführer für die Technik zu bestellen.

Die Begründung: Neben seiner Führungserfahrung als Amtsleiter der Marktgemeinde Rum, wo er eine ähnliche Mitarbeitergröße wie die NHT gemanagt hat und in weiterer Folge als Bürgermeister von Kundl, wo er mit dem Thema Bauen und Wohnen intensiv befasst war, verfügt Gschwentner über umfassende Kompetenz in den Themen Bauordnung, Raumordnung, technische Bauvorschriften und Wohnbauförderungsrecht.

Gschwentner hat sich in den letzten Jahren mit den Thema Gemeinnütziges Wohnen intensiv beschäftigt und in seiner Präsentation vor den Eigentümervertretern seine Ideen und Konzepte für die Zukunft der NHT umfassend und beeindruckend dargelegt. Seine Vernetzung mit politischen Entscheidungsträgern, Behörden und Verwaltung auf Gemeinde- und Landesebene hat es ihm möglich gemacht, eine umfangreiche Kenntnis der Markt- und Angebotssituation im gemeinnützigen Wohnbau in Tirol aufzubauen.

Die Generalversammlung der NHT ist damit sicher, die Neue Heimat Tirol durch die nunmehr ausgewogene Besetzung zweier Geschäftsführer in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Der Entsendungs- bzw. Bestellungsmodus der NHT-Leitungsorgane ist im Gesellschaftervertrag der beiden NHT-Eigentümer Land Tirol und Stadt Innsbruck verankert. Als diese vor mehreren Jahrzehnten die NHT von der Republik Österreich abkauften vereinbarten sie, dass jeder der beiden Gesellschafter einen Geschäftsführer nominiert.

Seit damals haben sich ein kaufmännischer und ein technischer Geschäftsführer in der NHT etabliert. Die NHT entwickelte sich zu einem der bestgeführten gemeinnützigen Unternehmen in Österreich, das jährlich ein Bauvolumen von 70 bis 100 Mio. € abwickelt und fast 40.000 Einheiten verwaltet. Sie arbeitet in fast 70 Gemeinden Tirols. Aufgrund der damit einher gehenden Verantwortung ist es ein Gebot der kaufmännischen Sorgfaltspflicht, die enorme Aufgabenfülle weiterhin auf zwei Geschäftsführer zu verteilen.